

Kraniche in Aquarell

Hanka und Frank Koebsch aus Sanitz stellen bis zum 29. April im Salzmuseum aus.

Bad Sülze – Hanka und Frank Koebsch bringen den Frühling nach Bad Sülze. Genauer: ins Salzmuseum. Dort sind in einer Sonderausstellung unter dem Titel „Frühling im Land“ Aquarelle und Pastelle von ihnen zu sehen. Tulpen im feurigen Rot, zarte Blüten der Magnolie, ein Blütenteppich im Wald, Kraniche und Bilder von der Ostseeküste. Außerdem witzige Sternzeichen. Die haben zum Teil einen Bezug zur Küste. So wird aus dem Schützen der Schützenfisch. Interessant auch, was Frank Koebsch aus dem Sternzeichen Wasser-

mann macht, nämlich das Sternzeichen Wassermännchen. Männchen Piss aus Brüssel lässt grüßen. Nach Ausstellungen unter anderem in Wismar, Laage, Heringsdorf, Berlin, Bremen und Hamburg stellt das Sanitzer Ehepaar nun zum ersten Mal in Bad Sülze aus.

Zum Malen sind die beiden über Umwege gekommen: 1982 bis 1987 Informatikstudium in Wismar, danach Umzug nach Rostock, seit 1996 wohnhaft in Sanitz. Etwa seit 1998 haben sie ihr altes Hobby, die Malerei, wieder neu entdeckt und gestalten mit verschiedenen

Techniken ihre Bilder. Frank Koebsch: „Die Malerei ist für uns eine Chance, gemeinsam Entspannung und Bestätigung zu finden.“ Das Ehepaar nahm an verschiedenen Kursen, Workshops und Seminaren über Aquarellmalerei, Acryl, Pastell und Fotografie teil, unter anderem an der Kunstschule Rostock und bei mehreren Aufenthalten an der Faber Castell Akademie in Stein bei Nürnberg.

Doch bei einer reinen Freizeitbeschäftigung ist es nicht geblieben: Frank Koebsch hat sich entschlossen, hauptberuflich zu malen. Dafür habe er seinen Job bei Siemens aufgegeben, erzählt er. Nach 20 Jahren. Kreuz und quer durch Deutschland habe ihn sein Beruf geführt. „Dadurch war mir bewusst geworden, was ich an der Region, in der ich lebe, eigentlich habe.“ Wenn er und seine Frau in der Natur unterwegs sind, haben sie ihren Fotoapparat stets mit, um flüchtige Motive erst einmal zu sichern. Zu Hause malen sie dann nach diesen Fotoaufnahmen. „Manchmal sind es Hunderte, aus denen dann ein Aquarell entsteht“, so Frank Koebsch. Malen nach Fotos sei eine gute Alternative zum Malen in der freien Natur. Da müssten viele Faktoren zusammenpassen. „Aber eben das ist nur ganz selten der Fall“, erzählt er. *Edwin Sternkiker*



Frank Koebsch vor seinen Kranichbildern. Gemeinsam mit seiner Frau Hanka stellt er im Salzmuseum Bad Sülze aus.

Foto: Edwin Sternkiker